

sechs an der sele. **A**lsust sol du sele gekrömet sin du Gottes tēpel ist. **W**ir sont och genert sin mit goldmen schilten als dz tēpel w. da von sprichet her dauid. **O**he du hast mich gekrönet mit dem schilte di nes gvten willen. **A**n dē schilte sint drü ort die sint vns zeichenlich. **D**z ain ort sint vnsers hren gebot vñ sin lere die sol der mensch flüßelich behalten. vñ sin rat nach volgen. **D**z and' ort ist dū regel. **D**z dritte ort ist dū satzung. w. man vns haisset vñ setzet. daz sol d' mensch götlich vñ wölich behalten. vñ sol sin hēze dar zū ordnen. dz er wil lekllich gehorsam si. siner maisterchaft vñ sin orden. **S**o d' mensch disü drü ort hat so ist er wol gezieret vor Gotte vñ ist ain tēpel Gottes. **D**z tēpel w. och genert mit vier umbhängen. dz sint vier tugend die der mensch sol han der Gottes

tēpel ist. **D**er erst umbhang ist gvti erbärnde. die du solt han vber ain ieglichen menschchen also vil so du maht. vnd solt mit ain ieglichen menschchen tragen swz im wuret an lile. vñ an hēzen od' an der sele. **D**er and' umbhang ist gehorsami die solt du willekllich laisten mit herzen vnd mit lile. **D**er dritte umbhang ist demüt. **I**n d' solt du allü dinü werth volbrange. vñ solt din erbärnde din gehorsami. din gedulckheit zieren mit demüt. **M**it disen vier umbhängen solt du dz tempel dins herzen dz ist Gottes zieren. **D**is umbhang sont vñ geschlagen sin. mit goldmen vingerlin. dz ist dū güldin minne. **Z**e gleicher wis als man ain jungfrowen zū der welte mähelt mit ain vingerlin. **A**lso solt du di